



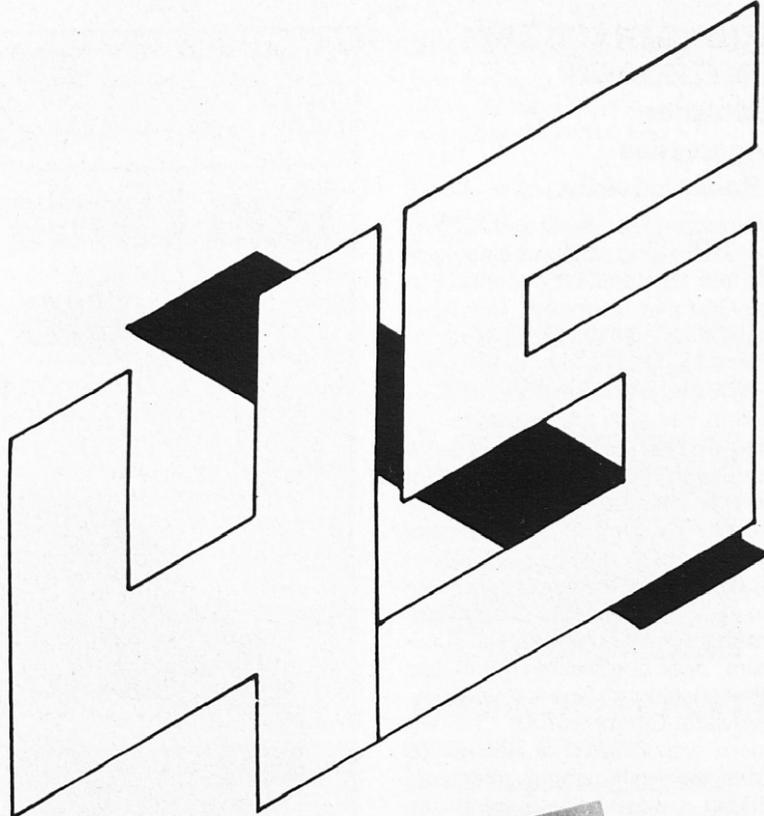
THEATRE OF HATE
He who dares wins
(Live at the Warehouse Leeds)

Wer die Musik von **Theatre of Hate** nicht kennt, der fürchte bei der Orientierung einige Schwierigkeiten haben. Denn weder auf dem Cover noch auf dem Label der LP sind die Titel der Stücke angegeben. So sind auf der LP die von den Singles bekannten Stücke „Original sin“, „Legion“, „Rebel without a brain“ und „My own invention“ vertreten. Nach dem Motto: „Beat the bootleggers bootleg“ haben die ToH diese LP aufgenommen. Den Erfolg dürfte man ihnen wohl zugestehen, zumindest was den Verkaufspreis (2,49 £; ca. 16,-DM bei uns) und die Aufnahmequalität (besser wird kein Bootleg) betrifft. Zur Musik: Das Zusammenspiel von Bass, Schlagzeug und Gitarre bilden eine solide Basis für die Musik der ToH, so daß sowohl die Stimme als auch das Saxophon genügend Raum für Improvisationen haben, ohne sich dabei gegenseitig zu behindern. Die zentrale Wirkung der Musik der ToH geht vom Gesang aus. Und der wirkt verzweifelt und verbittert, zugleich aber auch kämpferisch und engagiert. Es findet mehr eine Auseinandersetzung mit Situationen statt, als daß deren ach so trauriger Zustand nur beklagt wird. Dennoch wünscht man sich zuweilen etwas mehr Abwechslung und Ideen in derer Musik. So ist „He who dares wins“ sicher eine ganz gute LP, aber, wie so viele Produktionen heutzutage, auch nicht gerade herausragend.

Wolfgang Hanka

Cindy und Bert? Aber mit 'Images' soll ja nur gespielt werden. Fragt sich nur, wer mit wem spielt. Aber 'Styling' beiseite ... zur Musik: Geblieben ist nach W. Spelmanns (g) Ausstieg nur noch die weiche Variante der DAF-Musik. Verhaltene Synthesizerrhythmen (als Bassersatz) durch's Schlagzeug verstärkt oder akzentuiert (wie immer jeder Schlag präzise und gezielt) geben einem im wahrsten Sinn des geben einem im wahrsten Sinne ausgedünnten Sound. Raum satt und genug für Sänger Gabi, seine Stimme voll auszuspielen. Er versucht aber lediglich zwei Varianten: Flüstern und ein Pseudo-Tenor-Sprechgesang. Das Gesamt (hör)bild des Albums bleibt uniform; durchästhetisiert und harmlos. Vieles der ungestümen Kraft und fruchtbaren Chaotik der 2. LP ist wegstilisiert, glattgebügelt. Nicht jede Reduzierung ist gleich eine Verdichtung. Um zu verdeutlichen was ich meine, sollte man sich eines der Alben von 'Suicide' anhören, ebenfalls ein Duo und Meister der 'Reduktion'. Ein Stück wie 'Mein Herz macht bum' brachte mich zu diesem Vergleich. Die DAF sollen natürlich nicht Suicide sein oder werden. Sie haben ihre ureigene Art, die nur in vielen Stücken unter Möglichkeit bleibt (mein Geschmack-versteht sich!). Die beiden Stücke 'Ich und die Wirklichkeit' (neue Version) und 'mein Herz macht bum' sind für mich die gelungensten. Gabi's Stimme ist seine eigene und wirkt nicht so gekünstelt wie z.B. bei 'Verlier nicht den Kopf' oder den schnelleren Stücken 'Alle gegen alle' und 'der Mussolini'. Die Stimme ist beteiligt und vermittelt die provozierte Stimmung (ekstatisch fühlen, bzw. seltsam fühlen). In den schnelleren Stücken oder auch z.B. beim 'Love-Song' (?) 'Rote Lippen' klingt Gabi's Stimme abwesend 'cool', als hätte er mit den Aussagen, die er da tut nichts am Hut. (Beweg deinen Hintern, tanz den Adolf Hitler! ..., unser Tanz ist so wild, ein neuer böser Tanz, alle gegen alle ..., deine Lippen sind so rot mein Schatz, die ganze Welt ist rot für mich ...) Entweder meint man, was man sagt oder hat irgendeine ironische, witzige ... etc. Distanz dazu. Auf jeden Fall aber müßte etwas spürbares kommen. Ich empfinde den Sprechgesang als hohl. Es klingt als hätte sich jemand verstellt. Die Tanzstücke der Platte kommen hart in die Nähe von Disco-Synthi-Pop-Klischees (Fad Gadget...) Nichts gegen Tanzmusik, aber etwas gegen Klischees. Ich bin gespannt auf die Live-Auftritte. Vielleicht ist ja alles ganz anders.

Peter Bömmels



THE FIRE ENGINES
Candyskin/
Meat whiplash
(Pop: aural POP 010)

"Zuckerhaut, oh Zuckerhaut", so geht die Single los. Musikalisch ein recht eingängiges, ja hitverdächtiges Stück. Keine Soft-Musik. Erinnert etwas an T. Rex. Rhythmisch eher langsam, aber Stimme und Gitarre geben der Sache den rechten Drive und machen es interessant. Nach meiner Ansicht passt so viel Candy und Lalala nicht in die Musik der 'Fire Engines'. Dagegen ist die B-Seite "Meat-whiplash" noch sehr im Stil der Debut-LP "Lubricate your living-room" und der Single "Get up and use me", die beide für mich zu den herausragenden Erscheinungen der letzten Monate gehören. Bleibt zu hoffen, daß die 'Fire Engines' da weitermachen, wo sie mit ihrer LP aufgehört haben.

Wolfgang Hanka

(Curtis' Ghost?). Die Steigerung bis zum süßlich dramatischen Ende nicht zu vergessen. Mit Walkman auf Prozession..... Ich bin da eher für Kirmes.

Peter Bömmels

GRAUZONE
MOSKAU
Ein Tanz mit dem Tod/
Ich lieb sie
(Off Course)

Grauzone mag's makaber. Das Cover ist ein Foto, auf dem 2 Leute zu sehen sind, die an einem Schiffsmast aufgeküpft wurden. Nirgendwo ist ein Hinweis, warum es geht. Billige Effekte würde ich sagen. Auf Seite 1 wird es pseudopolitisch: „Schwarze Wolken über Moskau ... diese Stille macht mir Angst, deine Kinder sie weinen nicht mehr, deine Kinder sie hungern zu sehr ... Wir lieben Moskau ...“ Eine eingängige Melodie und weitschallende (elegische) Synthi-Waldhörner lassen fast eine Stimmung von Mitleid aufkommen. Ich frag mich nur, wieso muß Moskau erhalten? Zürich, deine Kinder hungern bestimmt auch sehr. Auf Seite 2 Thema Liebe und Eifersucht: a) die dramatische Seite: „Tanz mit ihm, geh zu ihm, bleib bei ihm!“ Man muß sich das als jammrige Brüller vorstellen, verstärkt durch so was ähnliches wie Paukenschläge und hallende Klavieranschläge. Im Hintergrund läuft der berühmte Cure-Rock-Rhythmus. Da kannst du noch so brüllen ... es bleibt immer noch süß. b) das Schöne der Liebe muß dann im letzten Song auch noch durch den Dreck gezogen werden. Ich werde das Peter Maffay sagen. Trotzdem gut gemacht ... Bunte Löcher in der Grauzone? Die Schweizer noch deutscher als die Süd-Flensburger, das wäre wirklich schlimm.

Peter Bömmels

POSITIVE NOISE
Give me passion/
Ghosts
(static music)

'Give me passions' ist wirklich 'positive noise'. "Zeig Gefühl, bevor hier alles zusammenbricht!" Das ist der Tenor des Stücks. Energetischer Gesang ohne Nachhall zu einem rasanten Rhythmus (incl. Sixties-Organ) geht ohne weiteres in's Ohr und tiefer. Die 'Positive Noise' weg vom Joy Division Syndrom? Frühling über Nordengland? Nein, Dämpfer mußte kommen. 'Ghosts' ist 'negative noise' ..., die verklärende B-Seite des Lebens. Musikalisch geht das wie gehabt: Der typische Grabträger-Rhythmus, die aufweichenden Synthi-Töne (da fliegen aber die Seelen weg) und eine Schauer-Stimme



THE CRAVATS
You're driving me/
I am the dreg
(Small Wonder Records: SMALL 25)

Nach drei guten Singles und der hervorragenden LP "In Toytown" haben die CRAVATS nun ihre vierte und, wie ich finde, ebensogute Single herausgebracht. Hierbei sind sie ihrem musikalischen Konzept treu geblieben, von Stagnation ist dabei nichts zu spüren. "You're driving me" (this side) ist ein Stück ohne Höhepunkte. Ein schwerfälliger Gesang begleitet einen monotonen und schleppenden Rhythmus. Zum Schluß hin steigert sich das ganze ein wenig. Alles wirkt sehr geladen und bleibt so interessant. Es vermittelt ein Gefühl von Passivität, Manipulation und Ohnmacht. "I am the dreg" (that side) bietet ein gegenteiliges Bild. Hierbei entladet sich die ganze Spannung des ersten Stückes. Bei klarem, einfachem Rhythmus und energischem Gesang wirkt "I am the dreg" als konsequente und kompromißlose Reaktion. Auf Weiteres der CRAVATS darf man gespannt sein!

Wolfgang Hanka

ANDREAS DORAU
Der lachende Papst/
Negermuskeln
(Zick Zack)

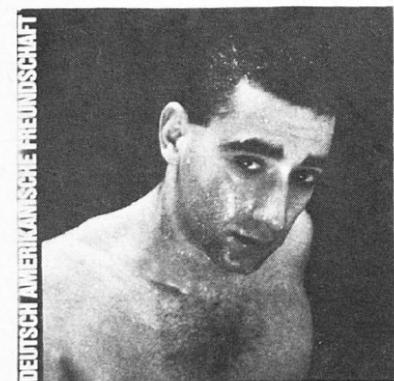
Hergehört Jungkatholiken der Diaspora! Spielt Andreas Dorau in euren Kathedralen und sie werden die Menschenmassen nicht mehr fassen. Zu flottem Synthi-Rhythmus selbstgebaute Choräle hinein in den Reformgottesdienst! Unbedingt auch die Rückseite spielen. Zu einer monotonen Schrab-Schrab-Gitarre gibt es die Sex-Phantasie-Ergüsse eines erwachsenen Zweijährigen zu bewundern: „Mädchen schön! Männer schön!“ Schrab, schrab, schrab ... „Negermuskeln schön! Mädchen würgen; Männer küsse ...“ Negermuskeln muß man kneten ...“ Bleibt zu sagen: Da schmunzeln sie endlich mal, die Wasserkanten!

Peter Bömmels



THE UNDERTONES
It's going to happen/
Fairly in the money now
(Ardeck ARDS 8)

X: Kennst du auch schon die neue Single von den 'Undertones'? Y: Na klar! Gut wie immer! X: Gut schon, aber nicht wie immer!



D.A.F.
Alles ist gut
(Virgin)

Wenn alles gut ist, ist auch diese LP gut. Ende der Plattenkritik - Anfang der Plattenkritik. Deutsch Amerikanische Freundschaft: ...endlich von der Restgruppe befreit, ... von der Wildheit zur Reife gelangt, ... mit ausgeprägtem Stilbewußtsein ... usw. So oder ähnlich liest es sich in und zwischen den Zeilen der offiziellen Pressemitteilungen. Cover und Pressefotos zeigen zwei junge Männer, wie sie entweder schwitzend oder mit bloßem Oberkörper oder umhüllt in glänzendes Schwarzleder verheißungsvoll in die Kamera schauen. Die Posen sind so hart und feucht, daß sie schon wieder ernst wirken. Das 'neudeutsche Superduo' Robert und Gabi statt

BUNT
IS IT NORMAL?
von Eberhard Kötter

1/2 JAPANESE - 1/2 Gentleman - not best 50.
 NEGATIVLAND - same - points je 10,50
 LEMON KITTENS - 1p 15 - 12 inch 11.
 CLOCK DVA - thirt 17.
 DER PLAN - normale surprise 16.
 JAH HAUSHALT SWAREN/ANLIEGER FREI 16.
 CABARET VOLTAIRE - 2cd rps 11.
 LINDSAY COOPER - raga - hell 18.
 HYBRID KIDS - claws - classic mutants 16,50
 neue ROUGH TRADE LP's
 PERE UBU - 390 degrees of simulated 12.
 TV PERSONALITIES - and don't the kids 16,50
 NEW AGE STEPPERS - DOME 2 je 16,50
 neu von RALPH RECORDS
 MX BO SOUND - crowd control
 FRED FRITH - speeches je 16.
 RENALDO and the LOAF - songs for swinging 14

Vorabend per NN od. Vorverkauf siehe Katalog
 Gesamtkatalog anfordern, Extrakt 1 Heftchen
 But is it normal?, Endenicherstr. 14, 53 Bonn 1

LADEN
 Tel. 65 27 29
 Mi. - Fr. 15 - 18.30
 Sa. 11-14.00